Ausgabe 2 / 2023

LEVNÖ

DIE SCHULZEITUNG

Das Magazin des niederösterreichischen Elternverbandes

Neue Landesregierung: Was kommt auf die Schulen zu?

Foto: iStockphoto

- Teuerung: Schulkosten im Blick
- Sportstars an unseren Schulen
- Kindgerechte Sexualerziehung

„Echtes Wissen“ oder ChatGPT?

„Echtes Wissen kann man nicht einfach copypasten“ – so formulierte es das Österreichische Zukunftsinstitut kürzlich. Eine interessante Aussage in einer Zeit, wo gerade so viel über „Künstliche Intelligenz“ gesprochen wird.

Haben Sie mit Ihren Kindern auch schon darüber diskutiert, ob ChatGPT die Hausaufgaben machen soll? Oder wurden Sie informiert, dass Texte künftig vermehrt in der Schule geschrieben werden, um die Echtheit der Texte kontrollieren zu können? Echtes Wissen – das wird oder ist vielleicht das neue Schlagwort unserer Zeit! Und da das Zukunftsinstitut darauf hinweist, dass Bildung und Wissen viel mit Erfahrung und Vertrauen zu tun haben, wäre es wohl gerade jetzt wichtig, hierauf die Aufmerksamkeit zu legen: auf das Miteinander und die Wertschätzung – zu Hause und in den Klassen!

Foto: zVg

Manuela Hofer
Vorstandsmitglied LEVNÖ

Cybersicherheit: Präventionsangebot der Polizei

Foto: LPD NOE

Franz Popp

Digitale Medien sind längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen und begleiten unseren Alltag. Angesichts der stark zunehmenden Internetnutzung steigt auch die Gefahr, Opfer einer Straftat zu werden. Die Polizei ist nicht nur zur Aufklärung der angezeigten Straftaten da, sondern bietet auch ein umfangreiches Präventionsangebot zum Thema Cybersicherheit an. Das Angebot reicht von CYBERKIDS ab der 3. Schulstufe bis hin zu SICHER IN DEN BESTEN JAHREN, um alle Altersgruppen mit der kriminalpolizeilichen Beratung zu erreichen.

Neben dem Lehrpersonal und der Polizei sind Sie als Erziehungsberechtigte wichtige Partner*innen. Interessieren Sie sich für die digitalen Medien und sprechen Sie vor allem mit Ihren Kindern offen über mögliche Gefahren im Internet.
Über das kostenlose Präventionsangebot des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes können Sie sich bei der nächsten Polizeiinspektion informieren. Tipps sind auch online unter www.bundeskriminalamt.at nachzulesen.

Franz Popp
Landespolizeidirektor von Niederösterreich

Inhalt

2 Editorial
3 Arbeitsübereinkommen ÖVP/FPÖ
5 Landtagswahl in NÖ
6 Schulkostenstudie der AK
7 Bildungssprache Deutsch
8 Sportland NÖ
9 Kindgerechte Sexualerziehung
10 Tage der offenen Tür bei der Industrie
11 Tipps gegen Internetkriminalität
13 Nachhaltiger Konsum an der Schule
14 EU-Schulprogramm
15 @school

Wahlfreiheit? Wahlfreiheit!

In den drei Kapiteln des Arbeitsübereinkommens zwischen ÖVP und FPÖ zu Bildung, Integration und Familien & Kinder findet man manches Bemerkenswertes

Von Paul Haschka, stv. Vorsitzender LEVNÖ, Bereichssprecher AHS/BMHS

Foto: zVg

Paul Haschka

Der LEVNÖ fordert seit jeher ein breites Angebot für Bildungsmöglichkeiten. Uns freut, dass „Wahlfreiheit" einen breiten Raum einnimmt; dazu gehören für uns **Wahlfreiheit** zwischen verschiedenen Schwerpunkten, Schulen und Kindergärten und die Wahlmöglichkeit zwischen Kinderkrippe und Tagesmüttern für kleinere Kinder.
Wir begrüßen die vorgesehene Wahlfreiheit zwischen Sonderschule und Integrationsklassen für Kinder mit Beeinträchtigungen und auch die Möglichkeit, ein freiwilliges 11. und 12. Schuljahr abzulegen. Zur **Wahlfreiheit** gehört, dass alle mehr als eine Möglichkeit haben – nicht, dass man schon froh sein muss, wenn es überhaupt etwas gibt.

Begabungs- und Begabtenförderung
Zur Begabungs- und Begabtenförderung sind z.B. Schwerpunktklassen als konkrete Maßnahme geplant. Expert:innen gehen davon aus, dass zumindest 10% der Schüler:innen begabt oder hochbegabt sind. Weil man von vornherein oft nicht offensichtlich weiß, wer jetzt wirklich begabt ist, kommen wohl um die 20% der Kinder und Jugendlichen dafür in Frage. Derzeit bekommt nur eine kleine Minderheit von Schüler:innen explizite Begabungsförderung. – Wir sind gespannt. Auch bei **Schulkooperationen** und besserer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Schultypen und Musikschulen wird man erst sehen, wie das konkret aussehen soll und welche Erfolge sich einstellen werden. Ebenso ist der Ausbau der MINT-Fächer sehr vage gehalten.
Der **Erhalt der Kleinschulen** ist ein Standardsatz, der sich in vielen Regierungsprogrammen findet. Bei Volksschulen ist die Nähe zum Wohnort jedenfalls ein wichtiges Kriterium.

Jedenfalls begrüßen wir den vorgesehenen **Ausbau der Schulsozialarbeit**. Dies wird sicher verstärkt notwendig sein und bei der Zusammenarbeit von Lehrpersonen und Sozialbeauftragten kann sicher einiges getan werden. Auch Gewaltschutz, Ausbau von Frauenhäusern und Mädchenberatungsstellen und Jugendberatungsstellen finden sich als konkrete Maßnahmen im Regierungsprogramm.

Deutschpflicht in der Pause

Die so genannte „Deutschpflicht in der Pause" wirft Fragen in der Praxis auf:
- Wir hatten sechs Wochen lang eine Gastschülerin aus Irland. Dürfen sie und ihre Freundinnen in der Pause nicht Englisch reden?
- Darf die zehnjährige Sara der Lehrerin helfen und dem neunjährigen Mohammad die Matheaufgabe auf Arabisch erklären?
- Darf man die 12-jährige Irina, die gerade ihre Heimat und ihren Vater verloren hat, auf Ukrainisch trösten?

Liebe Verantwortliche für Bildung und Integration: Bitte kümmert euch um die Schulstunden, nicht um die Fünf-Minuten-Pausen der Schulkinder!

Schwimmunterricht und Schulaktivitäten

„Jedes Kind soll Schwimmen lernen" – so steht es im Lehrplan und lapidar auch im Regierungsprogramm. Der LEVNÖ fordert daher:
- Der Unterricht ist in Österreich gratis, daher dürfen sowohl der Eintritt ins Bad als auch der Bus dorthin nicht den Eltern angelastet werden.
- Die Kosten für Projektwochen und Sportwochen stellen einkommensschwache Familien oft vor Probleme. Die Gemeinden brauchen klare Regelungen dafür.

Daher: Familien brauchen kostenlosen Schwimmunterricht und Unterstützung für Schulveranstaltungen.

your SCIENCE ACADEMY
NIEDERÖSTERREICH

Biotechnologie
Geschichte & Gegenwart
Journalismus & Medien
Klimawandel & Nachhaltigkeit
Neurowissenschaften neu!
Smart World
Tier & Wir neu!
Weltraum

Die Science Academy NÖ bietet neugierigen Jugendlichen **von 14 bis 16 Jahren außerhalb der Schule** einzigartige Einblicke in die Welt der Wissenschaft.

Jänner 2024 bis Sommer 2025

15 Workshops samstags

2 Sommerwochen

Bewerbungen bis 15. Oktober 2023

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG NIEDERÖSTERREICH

www.noe.gv.at/scienceacademy

ANZEIGE

Niederösterreich soll vorne bleiben!

Die letzte Landtagswahl brachte einige Änderungen in der Politik

Von Franz Schaupmann

Foto: zVg

Franz Schaupmann

Die NÖ Landesverfassung sieht eine Regierungsbeteiligung der im Landtag vertretenen Parteien ab einer gewissen Stärke vor. Wie schon in der letzten Gesetzgebungsperiode besteht die Landesregierung aus drei Parteien und im Landtag sind fünf Fraktionen vertreten.

Als Jugendlicher habe ich bei den legendären Grenzlandradtouren des damaligen Nationalratsabgeordneten Franz Flicker vor 1989 hautnah den eisernen Vorhang an der Grenze zur damaligen CSSR erlebt und das Leben beiderseits der Grenze kennengelernt – mit Visum, Militärgrenzkontrollen usw. Heute bildet unser Bundesland als eine von 400 Regionen der EU fast deren Mittelpunkt. In den Regionen entlang der Grenze ist nicht jedes geplante Vorhaben gelungen – viele Veränderungen seit 1989 sind aber unübersehbar. Unsere junge Hauptstadt wächst dynamisch und Grafenegg wurde neben Bregenz, Salzburg, Linz und Wien ein internationaler Kulturtank der Musikszene.

In der neuen Gesetzgebungsperiode warten viele neue Herausforderungen in den Regionen auf Lösungen im Sinne der Menschen. ALLE 56 Abgeordneten wurden von den WählerInnen für die Bewältigung dieser Herausforderungen beauftragt – damit unser Land vorne bleibt!

Mag. Karl Wilfing

Präsident des NÖ Landtages
Geb.: 26.09.1960, Mistelbach
Beruf: Bundesbeamter
Wohnort: Wetzelsdorf
Klub: Landtagsklub der Volkspartei Niederösterreich
Politische Mandate im Land:
Abgeordneter zum Landtag:
24.2.2000 bis 28.4.2011
Landesrat: 28.4.2011 bis 22.3.2018
Präsident: seit 22.3.2018
Bildungsweg:
• 1966–1970 Volksschule
• 1970–1979 Allgemeinbildende höhere Schule
• 1981–1986 Studium der Politikwissenschaft und der Publizistik

Foto: NÖ Landtag/Antal

Gottfried Waldhäusl

Zweiter Präsident des NÖ Landtages
Geb.: 03.10.1965, Waidhofen a. d. Thaya
Beruf: Landwirt
Wohnort: Kleingöpfritz
Bezirk: Waidhofen an der Thaya
Klub/Fraktion: FPÖ Niederösterreich Landtagsklub
Politische Mandate und Funktionen im Land:
• Abgeordneter zum NÖ Landtag 1998 – 2018
• Klubobmann 2008 – 2018
• Landesrat 2018 – 2023
• Abgeordneter zum NÖ Landtag seit 2023
• Zweiter Präsident des NÖ Landtages seit 2023
Bildungsweg:
• Volksschule
• Untergymnasium
• landwirtschaftliche Berufsschule

Foto: NÖ Landtag/Antal

Eva Prischl

Dritte Präsidentin des NÖ Landtages
Geb.: 05.12.1962, Lilienfeld
Beruf: Pensionistin
Wohnort: Wilhelmsburg
Bezirk: St. Pölten
Klub/Fraktion: Klub der Sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten NÖ
Politische Mandate und Funktionen im Land:
Abgeordnete zum NÖ Landtag seit 2023
Dritte Präsidentin des NÖ Landtages seit 23.03.2023
Bildungsweg:
•1969–1973 Volksschule Wilhelmsburg
•1973–1977 Hauptschule Wilhelmsburg
•1977–1980 Bundeshandelsschule St. Pölten

Foto: NÖ Landtag/Antal

Schulkostenstudie der AK wird wieder durchgeführt

Die AK-Schulkostenerhebung 2023/24 soll zeigen, wie hoch die Ausgaben von Eltern für ihre Schulkinder tatsächlich sind. Mehrere tausend Eltern in ganz Österreich schreiben ein Jahr lang die anfallenden Kosten für alles rund um die Schule auf.

Foto: zVg

Die Anmeldung für die AK-Schulkostenstudie ist bis 29. September möglich!

Machen Sie mit!

Helfen auch Sie durch Ihre Teilnahme mit, mehr über die versteckten Schulkosten in Österreich zu erfahren.
Ein wertvoller Nebeneffekt: Durch Ihre Teilnahme behalten Sie die anfallenden Kosten laufend im Überblick.
Als kleines Dankeschön gibt es monatliche Gewinnspiele und am Ende des Schuljahres 3 x 1.000 Euro als Hauptgewinne.
Selbstverständlich halten wir Sie auch über Neuigkeiten und Ergebnisse der Studie auf dem Laufenden.

Wer kann mitmachen?

Alle Eltern von Schulkindern – ob Volksschule, Mittelschule, AHS, HAS, HAK, HTL, PTS/FMS, Privatschulen etc.
(Ausgenommen sind Berufsschulen!)

Wie mitmachen?

Einfach auf www.schulkosten.at registrieren.

Veranstaltungstipps AK Young

Splash Hard am 22. Juli 2023
Ratzersdorfer See, 3100 St. Pölten,
13 bis 24 Uhr

AK Young Bädertour am 15. Juli 2023
Sommerbad Wolkersdorf, Badgasse 1, 2120 Wolkersdorf
Freibad Waidhofen/Thaya, Moritz-Schadek-Gasse 51, 3830 Waidhofen/Thaya

AK Young Bädertour am 16. Juli 2023
Bad- und Erholungszentrum Wieselburg, Stadionstraße 8, 3250 Wieselburg
Erlebnisbad Centrelax,
Sportpromenade 14, 2560 Berndorf

Freier Eintritt ins Bad!

Weiterführende Informationen zur Studie:

Programm und Infos zur AK Young Bädertour:

Sprache fördern – aber richtig!

Österreichs Schulen sind nach wie vor stark auf die Bildungssprache Deutsch ausgerichtet, Deutschkompetenzen sind darin entscheidend für das Erreichen der schulischen Bildungsziele.

Von Oliver Gruber, Arbeiterkammer Wien

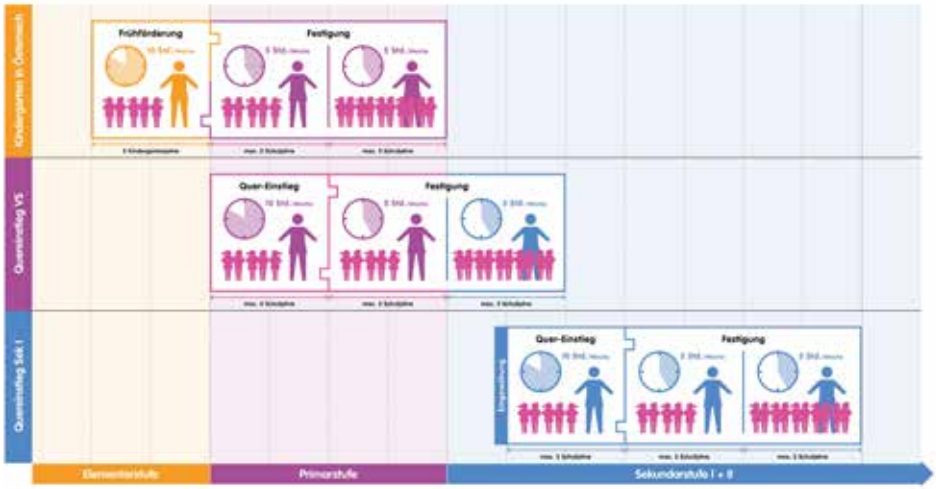
Seit einigen Jahren wird in Österreich kontroversiell diskutiert, wie Schüler:innen hier am wirksamsten gefördert werden können. Die Einführung des segregativen Modells der Deutschförderklassen ab dem Schuljahr 2018/19 stieß auf breite Kritik aus Wissenschaft und Praxis. Erfahrungswerte aus Diskussionsveranstaltungen und aktuellen Studien – so auch aus der mittlerweile vorliegenden Evaluierung im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung – zeigen:

- Schüler:innen fehlen durch die Trennung gleichaltrige Sprachvorbilder.
- Die fachliche Förderung kommt durch den reinen Fokus auf den Deutschunterricht zu kurz.
- Kinder fühlen sich sozial ausgeschlossen.
- Schulleitungen haben durch die starren Vorgaben frühere Gestaltungsspielräume in der Förderung verloren.

Foto: Alexander Sommer, AKNÖ

Die Veranstaltung „Begegnungen & Gespräche“ der Arbeiterkammer, der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien-Krems und der Stadt Krems beschäftigte sich mit der Frage:„Sprachenvielfalt als Chance oder Hemmschuh?“ V. l. n. r.: Angela Fischer, Kammerrätin AKNÖ, Reinhard Resch, Bürgermeister Krems, Johannes Petschenig, KPH Krems, Hubert Philipp Weber, Rektor KPH Krems

Darum ist es wichtig, konkrete Alternativen zur wirksamen Gestaltung der schulischen Deutschförderung aufzuzeigen – denn diese liegen vor. Die Arbeiterkammer Wien hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik der Universität Wien und dem Österreichischen Verband für Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (ÖDaF) ein Modell zur Förderung der Bildungssprache Deutsch erarbeitet, das die Erfahrungen von Schulen, Kindern und Eltern berücksichtigt und mit den Empfehlungen der Forschung verbindet. Der AK-Sprachschlüssel setzt auf eine frühzeitigere, kontinuierlichere, integrativere und flexiblere Form der Förderung, die sich danach orientiert, an welchem Punkt ein Kind in das österreichische Bildungssystem eintritt (siehe Diagramm unten).



Modell zur Förderung der Bildungssprache Deutsch

Auf diese Weise sichert der AK-Sprachschlüssel:

- direktere Betreuung in kleineren Gruppen,
- kontinuierliche Förderung bis zu 6 Jahre,
- die Verbindung von altersgerechtem Sprach- und Fachunterricht und
- die ausreichende soziale Anbindung an Mitschüler:innen.

Weiterführende Infos:

Sportland Niederösterreich bringt heimische Sportstars in die Schulen!

Holt euch heimische Sportstars wie Dominik Distelberger, Michaela Polleres und viele mehr als Trainer an eure Schule!

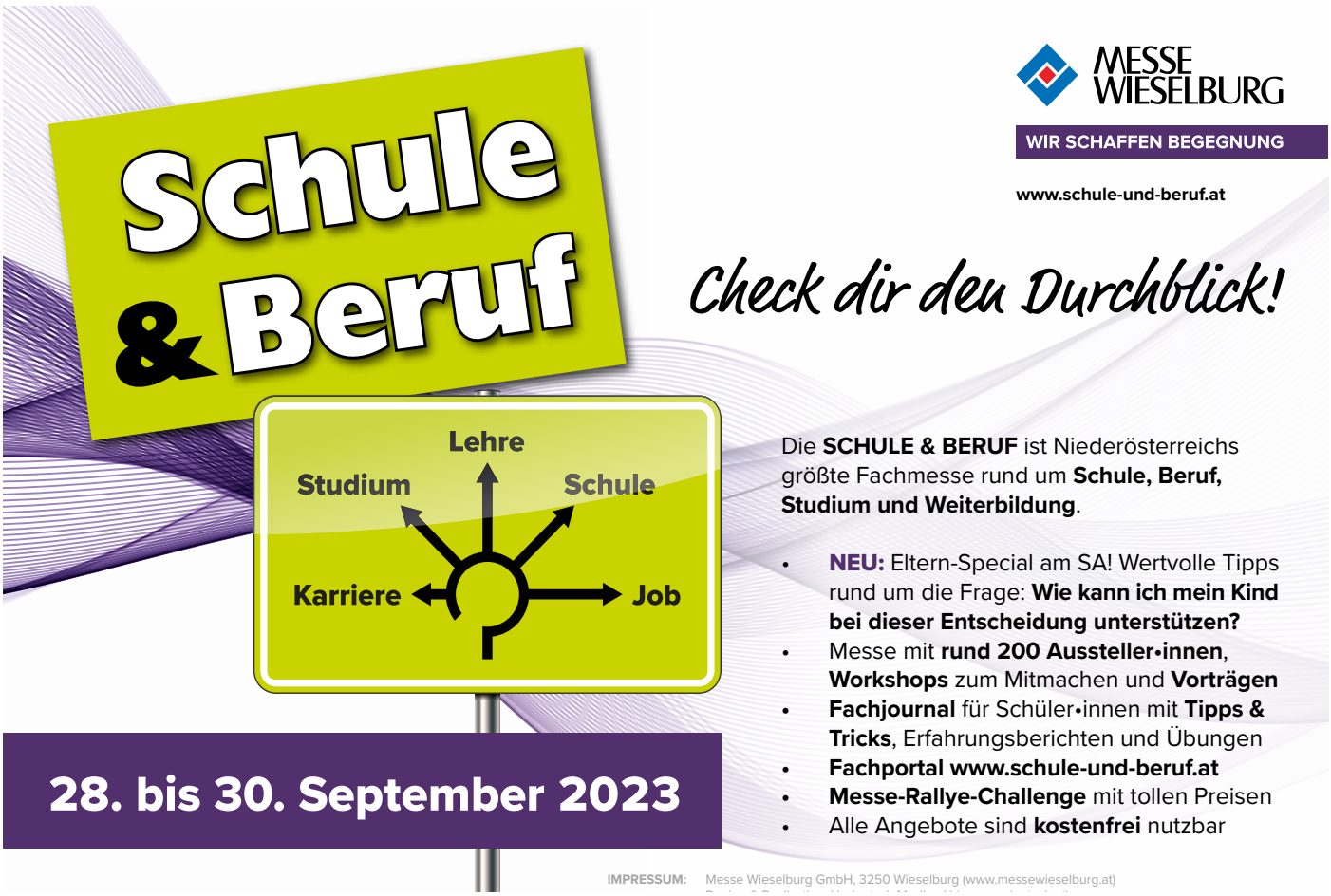
Damit Kinder und Jugendliche – ganz im Sinne der Sportstrategie 2025 – einen einfachen Zugang zu vielen unterschiedlichen Sportarten bekommen, wurden die Projekte „Athletic Teens", „Girls for Goals – Fußball macht Schule", „Umwerfend mit Michi" sowie die „Kids Bike Trophy" gemeinsam mit den jeweiligen NÖ Fachverbänden (Leichtathletik, Fußball, Judo und Radsport) ins Leben gerufen.

Sportartspezifische Bewegungseinheiten

Bei „Athletic Teens", „Girls for Goals" und „Umwerfend mit Michi" finden im Rahmen des regulären Schulsportunterrichts sportartspezifische Bewegungseinheiten unter fachkundiger Betreuung von Spitzensportlern statt. Für „Athletic Teens" stellen sich etwa Leichtathletik-Stars wie Beate Schrott und Dominik Distelberger als Trainer zur Verfügung, bei „Girls for Goals" zeigen zahlreiche Spielerinnen aus der österreichischen Frauen-Bundesliga ihre Fußballkunst und Olympia-Silber-Medaillen-Gewinnerin Michaela Polleres steht bei „Umwerfend mit Michi" auf der Judo-Matte. Bei der „Kids Bike Trophy" haben sich außerdem Radrennen für Kinder in ganz Niederösterreich zu einer Radrennserie zusammengeschlossen. Die Teilnahme an sämtlichen Projekten ist kostenlos.

Foto: NÖFV

Alle Infos & zur Anmeldung:
Athletic Teens: www.athleticteens.at
Girls for Goals – Fußball macht Schule: https://www.noefv.at/noefv/News/Girls-for-Goals
Umwerfend mit Michi: www.umwerfendmitmichi.at
Kids Bike Trophy: www.kidsbiketrophy.at



Kindgerechte Sexualerziehung!

Eltern und eine gute Sexualaufklärung können Kinder durch Vertrauen und Wissen vor Missbrauch schützen.

Von Paula Fichtinger-Schulner, Sexualpädagogin

Foto: zVg

Paula Fichtinger-Schulner

Fälle von sexualisierter Gewalt oder Kinderpornographie lösen Betroffenheit und Ohnmachtsgefühle aus. Wie können wir unsere Kinder vor Missbrauch schützen? Hier möchte ich den aktuellen Fall zum Anlass nehmen, und Maßnahmen vorstellen, wie Eltern und SexualpädagogInnen präventiv dazu beitragen können, den eigenen Kindern, aber auch den uns anvertrauten SchülerInnen unterstützend und stärkend zur Seite zu stehen.

Nein muss akzeptiert werden

Wissen, Selbstbewusstsein und Selbstwahrnehmung – dazu gehört zweifelsfrei auch ein gutes Bauchgefühl – helfen und stärken die Kinder im Tun. Kinder dürfen lernen, den eigenen Gefühlen zu vertrauen, und auch ein Nein klar und deutlich aussprechen dürfen. Aufgeklärte Kinder können gut unterscheiden zwischen einem guten und einem unangenehmen Gefühl. Welche Berührung spürt sich gut an, und welche ist unangenehm. Dazu darf es auch einmal sein, dass das eigene Kind keinen Kuss von Oma oder Opa oder eine feste Umarmung der Tante haben will. Ein Nein muss akzeptiert werden.

Kindgerechte Sexualerziehung

Aufgeklärte Kinder sind starke Kinder, sie können alle Körperteile benennen. Wünschenswert und schützend ist es, wenn die Benennung der Geschlechtsteile genauso selbstverständlich ist, wie die Nase oder die Ohren. Kinder lernen im altersgerechten Sexualunterricht, was Kindliche und was Erwachsenen-Sexualität bedeutet, und dass Erwachsenen-Sexualität nur in die Erwachsenen-Welt gehört.

Informationen:
Paula Fichtinger-Schulner, psychologische Beraterin, dipl. Sozialpädagogin
0664/1502355, paula@lustzureden.at,
www.lustzureden.at
freie Dienstnehmerin der Fachstelle NÖ / Sexualpädagogik www.fachstelle.at
sowie Praxis in Zwettl /NÖ

Viele spannende Eindrücke: Tage der offenen Tür in der NÖ Industrie

Vom 27. bis 30. September öffnen Niederösterreichs Industriebetriebe ihre Tore und zeigen, was sie leisten.

Foto: zVg

Kinderprogramm und Führungen für Schulklassen

Die Besucherinnen und Besucher erhalten exklusive Einblicke hinter die Kulissen erfolgreicher niederösterreichischer Unternehmen, die es normalerweise nicht gibt. Dabei dreht sich alles um die Fragen: Was leistet die Industrie? Wo trifft man sie im Alltag? Welche Jobchancen bietet sie?
„Ziel der Veranstaltung ist es, noch mehr Interesse für die Industrie und ihre wichtige Rolle als Wohlstandsmotor zu erzeugen – direkt in den Regionen und bei allen Altersgruppen", sagt Thomas Salzer, Präsident der Industriellenvereinigung Niederösterreich (IV NÖ). Er hebt auch hervor: „Außerdem geht es auch darum, Unternehmen bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und nach Nachwuchs zu unterstützen."

Die niederösterreichische Industrie ist nicht nur ein wichtiger Wohlstandsmotor für die Region, sondern gehört mit rund 2.600 Lehrlingen in mehr als 1.000 Industriebetrieben zu den größten Lehrausbildnern im Land. Die Tage der offenen Tür in der NÖ Industrie bieten daher besonders für Jugendliche eine perfekte Gelegenheit, um sich über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Industrie zu informieren und direkt vor Ort Eindrücke in verschiedenen Betrieben zu sammeln.

Publikumsmagnet seit 2005

Die Tage der offenen Tür werden von der IV NÖ gemeinsam mit der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ) seit 2005 im Drei-Jahres-Rhythmus organisiert und umgesetzt. Zuletzt fand die Veranstaltung 2018 statt, dann folgte corona-bedingt eine längere Pause. Die teilnehmenden Produktionsbetriebe gestalten das Programm, das den Gästen angeboten wird, individuell. Es ist somit von Standort zu Standort verschieden. Bei vergangenen Veranstaltungen reichte das Spektrum von exklusiven Führungen für Schulklassen über Jubiläumsfeiern bis hin zu Werksrundgängen, Kinderprogramm und Gewinnspielen.

Die Tage der offenen Tür in der NÖ Industrie bieten Familien und Schulklassen eine tolle Chance, neue Eindrücke zu sammeln und zu sehen, mit welchen faszinierenden technischen Innovationen bis hin zu Robotern in der Fertigung gearbeitet wird. Und viele Besucherinnen und Besucher werden wohl auch überrascht sein, welche weltweit gefragten Produkte hier in Niederösterreich erzeugt werden.

Einen Überblick über die Veranstaltungen und Besuchsmöglichkeiten im Rahmen der Tage der offenen Tür finden Sie online: https://www.noeindustrie.at/.

Foto: zVg

Exklusive Einblicke in niederösterreichische Unternehmen

Präventionstipps vom Bundeskriminalamt

Im Rahmen des Projekts „Cyber.Sicher" informieren Präventionsbedienstete, wie man sich vor Computer- und Internetkriminalität schützen kann.

Foto: istockphoto

Mit dem Computer und dem Internet ist es ähnlich wie mit einem Auto. Ehe man sich auf eine Reise begibt, muss man sich mit dem Fahrzeug auskennen, es regelmäßig warten und pflegen. Rechtlich muss man sogar einen Führerschein vorweisen können. Ehe man einen Computer bedient, ist zwar kein Führerschein notwendig, jedoch sollte man den Computer auf der Reise durch die Welt des Internets zumindest richtig bedienen können. Auch hier sind eine regelmäßige Wartung und Pflege in vielerlei Form notwendig.

Erwirbt man heute einen betriebsbereiten Computer, so ist dieser meist fertig aufgesetzt und verfügt über eine aktuelle Software und einen Grundschutz. Dieser Schutz muss ab Benützung des Computers laufend erneuert werden: Die installierten Programme benötigen Updates. Täglich gibt es tausende neuer Viren und vergleichbare Schadsoftware, die versuchen, ungeschützte Systeme auszunutzen, um letztendlich an die Daten oder das Geld der ahnungslosen Nutzer zu gelangen.

Präventionsprogramm Cyber.Sicher

Im Rahmen des Projekts „Cyber.Sicher" informieren eigens ausgebildete Präventionsbedienstete, wie man sich vor Computer- und Internetkriminalität schützen kann. Ziel ist es, die Handlungssicherheit im Internet und den digitalen Medien zu steigern. In Form von Einzelberatungen oder einfach verständlichen Vorträgen wird der Basisschutz für internetfähige Geräte im täglichen Gebrauch erklärt. Darüber hinaus wird auf die Gefahren im Internet und Trends im Netz hingewiesen. Soziale Netzwerke und Kindersicherheit werden ebenso erklärt wie die notwendigen Maßnahmen, die bei einem Schadensfall zu setzen sind.

Zur Zielgruppe des Programms zählen volljährige Personen, die keine Ausbildung im Umgang mit dem Internet und Computer erhalten haben. Sowohl Privatpersonen als auch Vereine, Institutionen oder Gemeinden und so weiter können sich an die Kriminalprävention wenden und eine Beratung oder einen Vortrag in Anspruch nehmen. Bei Interesse kann das jeweilige Landeskriminalamt direkt kontaktiert werden.

5 Grundregeln im Internet

1. Seien Sie misstrauisch! Hinter Versprechungen und verlockenden Angeboten stecken meist betrügerische Absichten.
2. Schützen Sie Computer und Handy! Halten Sie Ihre Geräte, Systeme und Programme wie z.B. Betriebssystem, Firewall immer auf aktuellem Stand.
3. Sichern Sie Ihre Datenübertragung! Verwenden Sie verschlüsselte Internetseiten. Sie erkennen diese an einem Schloss-Zeichen in der Adressleiste. Meiden Sie öffentliches WLAN.
4. Wählen Sie sichere Passwörter! Wählen Sie lange Passwörter mit Sonderzeichen und Zahlen oder verwenden Sie Passwortmanager. Halten Sie Ihre Passwörter geheim.
5. Sichern Sie regelmäßig Ihre Daten! Wichtige Daten sollten Sie mittels Backup-Software auf externe Festplatten oder Datenträgern sichern. Trennen Sie diese danach vom System

Die AusBildung bis 18 ist eine Initiative der österreichischen Bundesregierung

Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

KOST Niederösterreich

AusBildung bis 18

WER MEHR KANN IST BESSER DRAN

Sie haben Fragen zur **Ausbildungspflicht** oder zum Thema **Ausbildung allgemein**?

Wir beantworten Ihre Fragen und können Sie bei Bedarf an passende **Unterstützungsangebote** weiterleiten!

Melden Sie sich bei uns unter der Nummer **0800 700 118** oder per E-Mail an **info@kost-niederoesterreich.at**.

Nähere Informationen finden Sie auf **ausbildungbis18.at**.

Gefördert von:
Sozialministeriumservice

JUGENDCOACHING – Unterstützung und Orientierung für Schule, Ausbildung & Beruf

Jugendcoaching ist ein vertrauliches und kostenloses Beratungsangebot.

Mit einem:r professionellen Jugendcoach:in, in individueller Einzelbetreuung, in der Schule können Schüler:innen ihre Fragen zu folgenden Themen bearbeiten:

- Lernen und Motivation, Umgang mit Widerständen, Hindernissen, Blockaden
- Hilfe bei (Noten-)Krisen
- Orientierung über Ausbildungs- und Berufswege, inkl. Berufspraktika
- Klarheit über Stärken und Interessen gewinnen
- individuell passende (nächste) Schritte für das jeweilige Anliegen entwickeln

Der:die für die jeweilige Schule zuständige Jugendcoach:in steht auch den Eltern zur Verfügung.

Der Weg ins Jugendcoaching

Jugendliche in allen Pflichtschulen und höheren Schulen können Jugendcoaching in Anspruch nehmen:

- ab dem 9. Schulbesuchsjahr
- Schüler:innen oder Eltern können sich jederzeit telefonisch oder per E-Mail anmelden – die Kontaktdaten liegen in der Direktion der Schule auf
- Die Jugendcoach:innen stellen sich und das Beratungsangebot auch in den jeweiligen Klassen vor.

Nähere Informationen finden Sie auf der Website des Netzwerks Berufliche Assistenz: neba.at/jugendcoaching

Dort finden Sie Flyer in verschiedenen Sprachen sowie Angebote direkt in Ihrem Bezirk.

NEBA Netzwerk Berufliche Assistenz Jugendcoaching
neba.at/jugendcoaching

NEBA ist eine Initiative des
Sozialministeriumservice

Nachhaltiger Konsum der HLW Wiener Neustadt

Die HLW Wiener Neustadt hat schon seit einigen Jahren das Motto „zukunft.nachhaltig.gestalten" zum Schwerpunkt gewählt und zahlreiche Projekte zum Thema nachhaltiger Konsum und Abfallminimierung durchgeführt.

Von Elisabeth Inschlag, Schulleiterin

Foto: zVg

Kleidertauschbörse 2021

Vor zwei Jahren entstand erstmals die Idee einer Tauschbörse an der Schule. Schüler und Schülerinnen der 3 BHL haben daraufhin sehr erfolgreich einen Kleidertauschmarkt in der Schule veranstaltet.

Projekt Weihnachtstauschmarkt 2021 und 2022

Zuvor gesammelte Christbaumkugeln, Sterne, Rentiere, Weihnachtskränze und vieles mehr haben die Schüler*innen in der großen Pause an die staunenden Besucher des Standes verschenkt. Dekoration, die vielleicht schon lange ungenutzt irgendwo deponiert war, fand so wieder eine Verwendung. Der große Erfolg dieses Tauschmarktes führte dazu, dass dieser nun im Schuljahr 2022_23 wiederholt wurde und in Zukunft immer wieder stattfinden wird.

Online: HLW-verschenkt-Gruppe auf Teams seit Dezember 2022

Auf Initiative der neuen Schulsprecherinnen wurde in diesem Schuljahr eine schulinterne Online-HLW-verschenkt-Gruppe über Teams eingerichtet.

Alle Schüler*innen der Schule haben hier die Möglichkeit Kleidung, Bücher oder Schulmaterialien, wie zum Beispiel Koch- und Servicekleidung etc., zum Verschenken anzubieten und sich angebotene Dinge zu holen.

Das EU-Schulprogramm

Lebensmittel für Kleinkinder und Kinder verdienen besondere Aufmerksamkeit, damit sie dazu beitragen, Kinder an verschiedenste Geschmacksrichtungen, zum Beispiel Obst und Gemüse, zu gewöhnen und frühe Vorlieben für Lebensmittel mit hohem Zucker- oder Salzgehalt zu verhindern.

MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG DER EUROPÄISCHEN UNION

Foto: zVg

Im Rahmen des EU-Schulprogramms wird unter anderem die Bereitstellung von Schulmilch, Obst und Gemüse an Schulen und Kindergärten gefördert. Ziel ist es, Kindern möglichst früh die Bedeutung von regionalen Nahrungsmittelerzeugnissen näherzubringen, vertiefende Kenntnisse über deren Herkunft zu vermitteln und Freude am Genuss von Milch, Milchprodukten, Obst und Gemüse zu wecken.

Konsumempfehlung für Kinder

Gemäß der österreichischen Ernährungsempfehlungen für sieben- bis zehnjährige Kinder sind täglich drei Portionen Gemüse und/oder Hülsenfrüchte und zwei Portionen Obst, sowohl roh als auch gekocht, empfehlenswert. Eine Portion entspricht jener Menge, die in einer Kinderhand Platz hat (= „Handvoll"). Ebenso sind täglich bis zu drei Portionen Milch und Milchprodukte empfohlen. Wobei zwei Portionen „weiße" Produkte (z. B. Milch, Butter-/Sauermilch, Joghurt) und eine Portion der „gelben" Produkte (z. B. Käse) ideal sind.

Strenge Kriterien für Produkte

Die Produkte dürfen nicht gekocht werden und die üblichen Schulmahlzeiten nicht ersetzen. Zudem sollen sie nach Kriterien wie Regionalität und Saisonalität sowie unter Bevorzugung der eigenen Region als Herkunftsort ausgewählt werden. Schulmilchlieferanten sind zum Großteil Direktvermarktungsbetriebe, die ihre selbst produzierte Milch zu Schulmilchprodukten verarbeiten, abfüllen und selbst unter Zurücklegung kurzer Transportwege in Schulen und Kindergärten liefern.

Die Auflagen in den EU-Rechtsgrundlagen in Bezug auf die erlaubten Zusätze in Schulmilchprodukten sind streng. In Österreich ist der maximal erlaubte Zuckerzusatz in Milcherzeugnissen der Kategorien I mit 3,5% noch weit geringer als der maximal erlaubte Zuckerzusatz laut EU-Rechtsvorschriften in Höhe von 7 %. Den Erzeugnissen darf kein Fett, Salz, Aromastoff (ausgenommen natürlicher Aromastoff), und weder koffeinhaltiger noch koffeinfreier Kaffee oder Kaffeeauszug und auch keine Geschmacksverstärker E 620 bis E 650 oder Süßungsmittel zugesetzt werden.

Wie kann ich am EU-Schulprogramm teilnehmen?

Die Schule/der Kindergarten bestellt z.B. die geförderten Produkte bei einem regionalen Obst- und Gemüselieferanten bzw. Schulmilchbauern. Der von der AMA zugelassene Lieferant übernimmt somit die komplette organisatorische Förderungsabwicklung.

Bitte beachten Sie:

Auch Verkostungen, Ausflüge, Lehrausgänge, Exkursionen und Wandertage von SchülerInnen und Kindergartenkindern in landwirtschaftliche Betriebe sind förderbar.

Weitere Informationen:
www.ama.at/Fachliche-Informationen/Schulprogramm

@school

Hervorragende Ergebnisse beim 37. Fremdsprachenwettbewerb NÖ

Mehr als 300 Jugendliche haben heuer am 37. Fremdsprachenwettbewerb der Bildungsdirektion für Niederösterreich teilgenommen.

Foto: Pistipixel.at/Jürgen Pistracher

Annika Essberger Gymnasium Wolkersdorf, BD Fritthum, Tanja Ambichl-Melzer

Die erfolgreichsten Teilnehmer wurden im Rahmen einer Festveranstaltung, die in der HTL St. Pölten stattgefunden hat, ausgezeichnet. Die Urkunden und Sachpreise übergaben die jeweiligen Sponsoren und Unterstützer gemeinsam mit Bildungsdirektor Karl Fritthum. Diese betonten die Bedeutung einer guten sprachlichen Qualifikation, um als Wirtschaftsstandort wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhielten neben Medaillen und Urkunden Geld- und Sachpreise. Ein besonderes Dankeschön gebührt hier allen Sponsoren und Unterstützern, zu denen auch die LEVNÖ SCHULZEITung gehört.

Elternschulungen gegen sexualisierte Gewalt

Der Elternverein Felixdorf hat eine Elternschulung initiiert, um Eltern bei der Prävention und Früherkennung von Missbrauch zu unterstützen.

Von Brigitte Gruber, Obfrau EV Felixdorf

Dieser Elternabend sollte Eltern dabei helfen, die Anzeichen von sexuellem Missbrauch bei ihren Kindern zu erkennen sowie ihnen beibringen, wie sie mit ihren Kindern über dieses heikle Thema sprechen können.
Ein wichtiger Aspekt dieser Schulungen ist auch die Vermittlung von Informationen darüber, wie Eltern melden können, wenn sie einen Verdacht auf sexuellen Missbrauch haben. Elternschulungen gegen sexualisierte Gewalt an Volksschulen sind ein wichtiger Schritt zur Prävention von sexuellem Missbrauch. Sie helfen Eltern, ihre Kinder zu schützen, und tragen dazu bei, dass sexueller Missbrauch an Schulen nicht länger tabuisiert oder verharmlost wird. Indem Eltern an der Prävention von sexuellem Missbrauch arbeiten, können sie dazu beitragen, dass ihre Kinder sicher und geschützt aufwachsen können.
Die Schulung wurde von dem Referenten Ferry Kainz von Sicherheit-4kids durchgeführt, dauerte zwei Stunden, und im Anschluss konnten die Eltern Fragen stellen, die sie besonders interessierten.

https://vs-felixdorf.schulweb.at/unterst%C3%BCtzer/elternverein/
www.sicherheit4kids.at

Foto: zVg

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Unterstützungsverein für Elternanliegen - UVEA, ZVR 953957548, Rennbahnstraße 29, 3109 St. Pölten
Verlagsort: St. Pölten im Eigenverlag
Hersteller: MediaService KG 3508 Meidling i. T.
Druck: Riedeldruck GmbH, 2214 Auersthal
Redaktion: Franz Schaupmann,
Marianne Riemer, Manuela Hofer
Für den Inhalt der Beiträge verantwortlich sind die jeweiligen Autoren.

Kontakt: NÖ Landesverband der Elternvereine, 3109 St. Pölten, Rennbahnstraße 29, Tel: 02742/280-5501
E-Mail: levnoe@bildung-noe.gv.at
Blattlinie: Überparteiliche und unabhängige Information für Elternvertreterinnen und Elternvertreter, Pädagoginnen und Pädagogen an den niederösterreichischen Schulen mit dem Ziel, über Ereignisse im Schulbereich zu informieren, Stellung zu nehmen und Kritik zu üben. Wir setzen uns für die Interessen der Schülerinnen und Schüler ein, wobei uns ein ausgewogenes Maß an objektiver Berichterstattung wichtig ist. Die Zeitung wendet sich an alle Elternvertreterinnen und Elternvertreter, alle Pädagoginnen und Pädagogen sowie an Meinungsbildner in Politik und Medien, die eine fundierte und sachbezogene Kommentierung auf den Gebieten des Schulwesens und der Pädagogik erwarten. Die Artikel unserer Autorinnen und Autoren und deren damit verbundenen Meinungen verstehen sich als wichtige Diskussionsbeiträge im Bildungsbereich.

„Ich zeig, was ich kann. Als Lehrling bei SPAR!“

LEHRLINGE GESUCHT!

Über 6.700 Euro Prämien*:

- Monatliche **Lehrlingsprämien** bis zu **140 Euro**.
- Jährliche **Zeugnisprämien** bis zu **220 Euro**.
- **2.500€ Prämie** am Ende der Lehrzeit bei guten Praxis-Beurteilungen & Vorzugszeugnissen

Jetzt bewerben:
www.spar.at/lehre

JOBS MIT ÖSTERREICH DRIN.

SPAR

*Gilt für Eigenfilialen der SPAR AG